

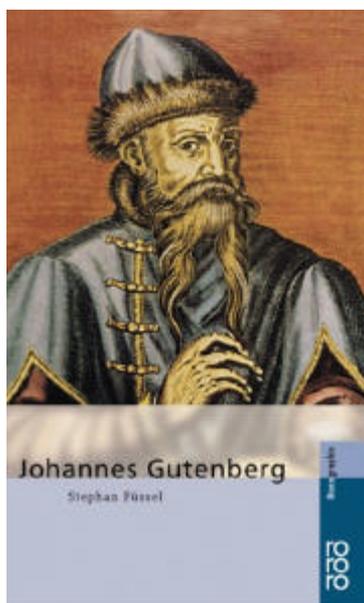
Leseprobe aus:

# Monographie Johannes Gutenberg

Dargestellt von Stephan Füssel  
(Seiten S. 7 - 8 und S. 148 - 149)

„Wir verdanken dem Bücherdruck und der Freiheit desselben undenkbares Gute und einen unübersehbaren Nutzen.“

Johann Wolfgang von Goethe in „Dichtung und Wahrheit“, 1812.



## Vorwort



Der 600. Geburtstag Johannes Gutenbergs im Jahr 2000 bietet Anlaß, sich erneut seiner Biographie, vor allen Dingen aber seiner Wirkungsgeschichte zuzuwenden. Gutenberg faßte eine Vielzahl technischer Entwicklungen, vom Guß der Einzeltypen über die Technik des Satzes, vom Einfärben bis zum Druck der Texte, in einer solchen Per-

fektion zusammen, daß es erstmals möglich wurde, Wissen in typographisch angemessener Schönheit und in hoher Auflage zu verbreiten.

Zu Recht bemerkte Georg Christoph Lichtenberg im 18. Jahrhundert in einem Aphorismus, daß «mehr als das Blei in den Kugeln, das Blei in den Setzkästen die Welt verändert» hat. Und daher wurde Gutenberg am Ende des Zweiten Jahrtausends von einem amerikanischen Forscherteam zum «man of the millennium» gewählt, mit der Begründung, daß alle wichtigen Entwicklungen der nachfolgenden Jahrhunderte, ob es sich um die Entdeckungsreisen des Kolumbus, die Reformation Luthers oder die Aufklärung im 18. Jahrhundert handele, ohne die Wirkungen des von Gutenberg begründeten neuen Massenmediums nicht möglich gewesen wären.

Wandte sich Gutenberg zunächst mit seinen Publikationen an den großen Mäzen aller Wissenschaften und Künste des Mittelalters, die Kirche, so bemächtigte sich rasch die geistige Strömung des Humanismus mit ihrem Glauben an die allgemeine Bildungsfähigkeit des Menschen dieser neuen technischen Entwicklung und stellte sowohl Texte der Antike wie volkssprachige Übersetzungen in hohen Auflagen bereit.

---

Zeitung und Zeitschrift, Flugblatt und Flugschrift boten Nachrichten und Hintergrundwissen, schufen eine öffentliche Meinung und ein Forum für die Reformation von Kirche und Gesellschaft. Die mittelalterlichen Folianten wurden durch handliche Taschenbücher abgelöst, die Versepen des Mittelalters durch die neue Kunst der Romane verdrängt. Zwar blieb das Latein noch viele Jahre die Sprache der Gebildeten, doch erlangten die Volkssprachen am Ende des 16. Jahrhunderts bereits eine deutliche Vormachtstellung. Gutenbergs technische Entwicklungen blieben fast 350 Jahre konkurrenzlos; erst Industrialisierung und Mechanisierung im 19. Jahrhundert schufen die Grundlagen zu einer quantitativen Ausweitung des Druckgewerbes. Die digitale Revolution der Gegenwart verdrängt nun das Blei und ist dabei, auch das Papier zu ersetzen. Die mit Johannes Gutenberg begonnene Kommunikationsrevolution hält jedoch weiterhin an.

Diese Monographie ist der Versuch, die wenigen lebensgeschichtlichen Daten zu einem realistischen Bild des Erfinders und Kaufmanns Gutenberg zu verbinden, seine Stellung innerhalb der Technik- wie in der Geistesgeschichte zu erhellen und vor allen Dingen die Wirkungsgeschichte seiner epochalen Erfindung nachzuzeichnen.

## ERFINDUNGEN IM DRUCKWESEN

- 2. Jh.** Papier in China verwendet.
- 8. Jh.** Holztafeldruck in Korea/China/Japan, «Dharani-Sutra».
- 11. Jh.** Einzellettern aus Keramik/Ton in China.
- 13. Jh.** Metallene Einzellettern in Korea.
- 1390** Papiermühle Stromer in Nürnberg.
- 1418** Der älteste datierte Holzschnitt in Europa.
- 1446** Der erste nachweisbare, datierte Kupferstich.
- 1450** Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johannes Gutenberg.
- 1476** Ulrich Han in Rom erfindet den Musiknotendruck.
- 1502** Petrucci in Venedig erfindet den Druck von Mensuralnoten.
- 1642** Die Schabkunst wird von Ludwig von Siegen erfunden.
- 1768** Erfindung der Aquatinta durch Jean Baptiste Le Prince.
- 1772** Wilhelm Haas in Basel optimiert die Handpresse durch zahlreiche Metallteile.
- 1783/4** Thomas Bell läßt sich die zylindrische Tiefdruckform sowie die Rakeltechnik patentieren.
- 1796** Aloys Senefelder erfindet die Lithographie.
- 1799** Nicolas Louis Robert entwickelt die Papiermaschine.
- 1811** Friedrich Koenig erfindet die Zylinder-Flachformmaschine für den Hochdruck.
- 1814** Weiterentwicklung zur Schön- und Widerdruckmaschine durch Friedrich Koenig.
- 1819** Patentierung des Stahlstichs durch Jacob Perkins.
- 1820** Erfindung der Papierstereotypie durch Jean Baptiste Genoux.
- 1822** William Church wird ein Patent auf eine Setzmaschine erteilt.
- 1830** Entwicklung der Tiegeldruckmaschinen.
- 1838** Moritz Hermann von Jacob stellt erstmals Galvanos her.
- 1840** Blasius Hoefel erfindet die Strichätzung.
- 1851** Entwicklung der ersten Klapptiegelmaschinen.
- 1852** Erste Photolithographie.
- 1860** James Clerk Maxwell entwickelt die Farbauszugstechnik für den Mehrfarbendruck.
- 1862** Die Kompletzgießmaschine wird in England erfunden.
- 1865** William Bullock stellt die Rotations-Hochdruckmaschine vor.
- 1868** Josef Albert erfindet den Lichtdruck.
- 1879** Karl Klietsch erfindet die Heliogravure.
- 1881** Autotypie (Rasterätzung) durch Georg Meisenbach vorgestellt.
- 1884** Ottmar Mergenthaler vollendet die Zeilensetz- und Gießmaschine (Linotype).
- 1888** Der Typograph wird in den USA erfunden.
- 1892** Erste Dreifarbenautotypie durch Ernst Vogel.
- 1894** Eugene Porzolt unternimmt die ersten Versuche innerhalb der Fotosatztechnik.
- 1897** Talbot Lanston in den USA baut die erste Monotype.
- 1903/4** Ira W. Rubel und Caspar Hermann entwickeln unabhängig voneinander den Offsetdruck.
- 1914** Erste Anilindruckmaschine (Flexodruck) von der Firma Windmüller & Hölscher.
- 1914** Vollautomatischer Klapptiegel der Firma Heidelberger (OHT).
- 1924** Erste Siebdruckmaschine von der Firma Selectasine in den USA.
- 1927** Edmund Uher konzipiert seine «Uhertype» Fotosetzmaschine.
- 1936** Erste Anwendung des halbautotypischen Tiefdrucks.

- 1940 Erfindung der Aniloxwalze (Rasterwalze) für den Anilindruck in den USA.
- 1948 Erster großer praktischer Einsatz des Fotosatzes durch den Fotosetter.
- 1948 Erste praktikable Anwendung der Xerographie.
- 1949 Einführung der Lumitype/Photon als erste elektromechanische Fotosetzanlage.
- 1950 Lochstreifensteuerung für die Linotype TTS (TeleTypeSetter).
- 1950 Einführung der Aluminiumplatte im Offsetdruck.
- 1953 Vorstellung des Klischographen für die Gravur von Hochdruckklischees.
- 1962 Die Firma Hell entwickelt den Helioklischographen für die Tiefdruckzylinder-Gravur und den Chromographen für die elektronische Farbproduktion.
- 1970 Elektronische Fotosetzanlagen.
- 1970 Einführung der Fotopolymerplatten im Hochdruck (Buch- und Flexodruck).
- 1972 Erfindung des Trockenoffsetverfahrens.
- 1975er Kathodenstrahlbelichter im Fotosatz.
- 1980er Entwicklung der Computer-to-Plate-Technologie.
- 1984 Das Desktop-Publishing (DTP) wird entwickelt.
- 1984 Einführung der Laserbelichter im Fotosatz.
- 1985er Erfindung des frequenzmodulierten Rasters durch G. Fischer.
- 1990er Einführung von Anilox-Farbwerken für Hoch- und Offsetrotationsmaschinen.
- 1992 Vorstellung der Computer-to-Press-Technologie.
- 1992 Einführung der Elektronenstrahlgravur im Tiefdruck.
- 1993 Die Firmen Indigo und Xerox stellen ihre ersten Digitalen Druckmaschinen auf der Basis der Xerographie-Technologie vor.
- 1995 Mit der Quickmaster DI der Firma Heidelberger Druckmaschinen kommt die erste eigenständige Computer-to-Press-Offsetdruckmaschine auf den Markt.